



Thomas Zenkl, MA

*„Automatisiertes Fahren betrifft nicht nur Fahrer*innen“*

*Die Entwicklung von automatisierten Mobilitätsformen hat umfangreiche gesellschaftliche Auswirkungen auf Privatsphäre, Umwelt, Sicherheit oder die Organisation urbaner Räume. Dabei ist das Vertrauen in sie anhand sozioökonomischer Linien und der „Technikaffinität“ stratifiziert. Um die automatisierte Fahrzeuge vertrauenswürdig zu gestalten muss daher sichergestellt werden, nicht nur die Erwartungen und Sorgen von Fahrer*innen, sondern von allen gesellschaftlichen Stakeholdern zu berücksichtigen.*